

## Face-Urns: What the Faces Reveal about the Past

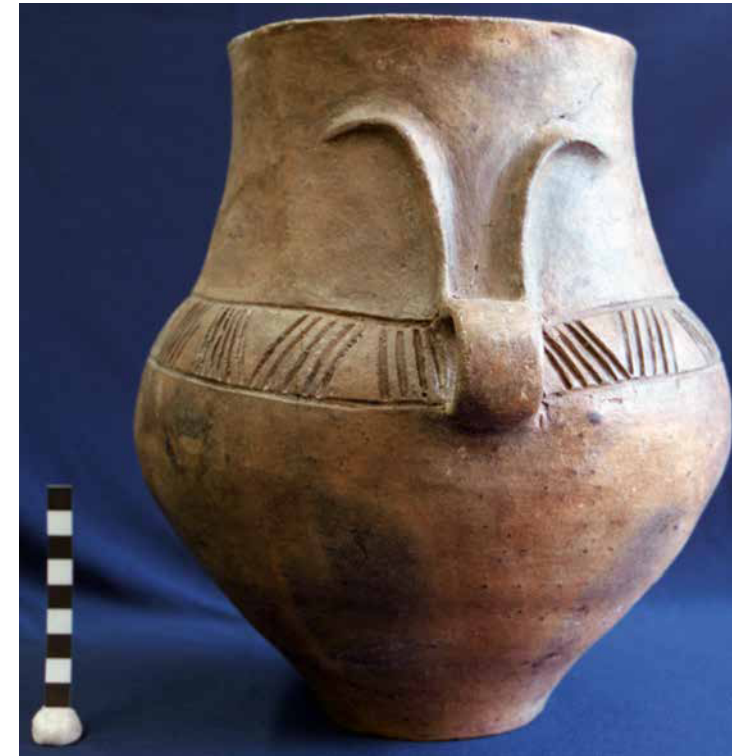
Vessels with faces are known from many cultures around the world and throughout different periods of human history. The depictions were often formed on drinking vessels and sometimes they were also used in ritual contexts, but they often served as urns during the Bronze and Iron Age in Northern Europe. From Denmark beginning in Period IV (1100 BCE), the custom to bury the remains of the deceased in face-urns spread throughout Northern Europe. At this point in time, the faces are not always clearly recognizable or can only be vaguely perceived. Since about 700 BCE, the faces became larger and more distinct. In Northern Poland along the Gdańsk Bay towards Silesia, this type of representation even represents the dominant burial rite. The dead are not only portrayed by noses, eyes, eyebrows and ears on the pottery but the ornaments on the urns also reveal very much about the status and importance of the deceased within their societies.

Current research in the Graduate School is concerned with the contact zones and the distribution patterns of the Bronze and Iron Age face urns across North and Central Europe, which tell us much about the quality and modes of contacts in Europe.

### Gesichtsurnen: Was uns die Gesichter über die Vergangenheit verraten

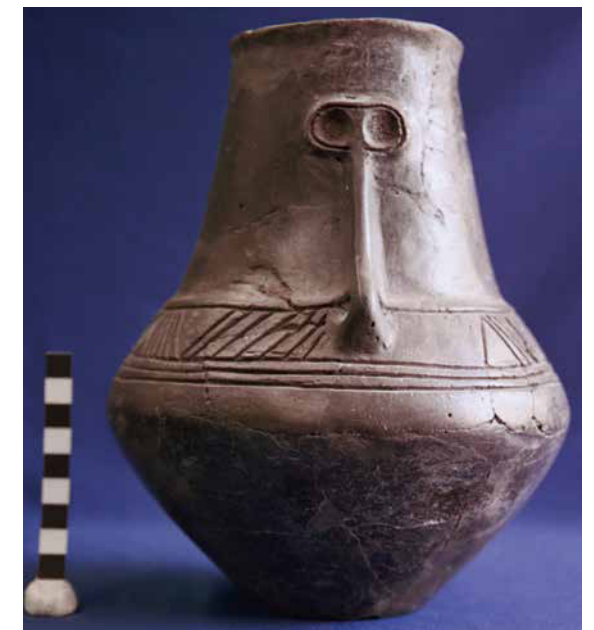
Gefäße mit Gesichtern finden sich in vielen Kulturen der Welt und in ganz unterschiedlichen Epochen der Menschheitsgeschichte. Mal sind sie auf Trinkgefäßen angebracht, mal werden sie im rituellen Kontext verwendet, aber häufig dienen sie auch als Urnen. So auch in der Bronze- und Eisenzeit Nordeuropas. Von Dänemark ab der Periode IV (1100 v. u. Z.) ausgehend breitet sich die Sitte Verstorbene in Urnen mit Gesichtern beizusetzen in ganz Nordeuropa aus. Dabei ist das Gesicht nicht immer deutlich zu erkennen oder lässt sich nur erahnen. Erst etwa ab 700 v. u. Z. werden die Gesichter größer und deutlicher. In Nordpolen entlang der Danziger Bucht bis nach Schlesien hin wird diese Darstellung sogar zur vorherrschenden Bestattungssitte. Nicht nur dass die Nasen, Augen, Brauen und Ohren dem Verstorbenen wieder ein Gesicht geben, die Verzierungen auf den Urnen erzählen uns heute auch etwas über den Rang und die Bedeutung des Verstorbenen innerhalb der damaligen Gesellschaft.

Aktuelle Forschungen in der Graduiertenschule beschäftigen sich mit den Kontaktzonen und den Ausbreitungsmustern der bronze- und eisenzeitlichen Gesichtsurnen in Nord- und Mitteleuropa, die uns viel über die Qualität und die Art der Kontakte in Europa verraten.



A typical North German face-urn with a handle as a nose and long drawn eyebrows.

Eine typisch norddeutsche Gesichtsurne mit einem Henkel als Nase und langgezogenen Augenbrauen.



An oblique bird? An example of the various designs of face urns in Northern Europe.

Ein schräger Vogel? Ein Beispiel für die unterschiedliche Gestaltung der Gesichtsurnen in Nordeuropa.

